

Ich lebe seit 25 Jahren in Australien

Praktische Tips für Auswanderer nach Australien.

Von Anonymus, Februar 2009

Ich lebe seit 25 Jahren in Australien, somit hatte ich genügend Zeit meine persönlichen Erfahrungen hier auf vielen Gebieten zu machen.

Wenn man mich fragen würde, würden sie heute einem Landsmann empfehlen nach Australien auszuwandern, so wäre meine Antwort: „Ja, aber.....“

Erstens, die meisten Ihrer persönlichen Probleme nehmen Sie bei einer Auswanderung mit. Das ist ihr persönlicher Rucksack. Je nach Gewicht und Grösse dieses Rucksackes wird sich hier Ihr Fortkommen entwickeln. Auch hier in Australien wird nur mit Wasser gekocht. Wenn früher noch kräftige Muskeln und Arbeitswilligkeit ausreichten um hier Fuss fassen zu können, so hat sich das gewaltig geändert. Heute müssen Sie eine Ausbildung nachweisen können, die auf der „most wanted“ Liste steht. Sie sind gut beraten sich der Dienste eines zugelassenen Einwanderungsagenten zu bedienen. Der Beamtenapparat – nun durchaus mit dem in Deutschland vergleichbar – stellt sich immer wieder als „Einwanderungs-Verhinderungs Behörde“ heraus. Ich kann das sagen weil ich ein wenig Einblick habe. Wenn Sie sich diese Kosten für einen Agenten nicht leisten können, dann bleiben Sie besser in Deutschland. Das Leben hier in Australien ist seit meiner Einwanderung unglaublich teuer geworden. Besonders während der letzten 5 oder 6 Jahre.

Die Löhne/Gehälter sind selbstverständlich auch gestiegen, aber nicht im gleichen Prozentsatz wie die wirkliche Teuerungsrate. Hier wird damit der gleiche Schwindel betrieben wie in Deutschland.

Einreise:

Bis in die frühen 60er Jahre bezahlte der Staat noch die Reisekosten für einen Auswanderer. Heute heisst es selber blechen. Wenn Sie mutig sind, dann kaufen Sie nur ein „ONE Way Ticket“. Ich hoffe Sie haben die Bedingungen Ihrer Einreiseerlaubnis gut studiert. Angenommen Sie hatten Schwierigkeiten die nötige Punktezahl zu erreichen, so kann es sein, dass man Ihnen doch die Einwanderung genehmigt hat mit der aufschiebenden Bedingung für eine gewisse Zeit in einer gewissen Gegend (selbstverständlich ausserhalb der Ballungszentren) zu wohnen und dort auch zu arbeiten. Dies mag durchaus für ihre Frau der Grund sein, nach kurzer Zeit das Handtuch zu werfen. Zu ländlich, zu primitiv, zu eintönig. Es kann sich aber durchaus auch als Segen für die Familie auswirken. Ruhigerer Lebensstil, schneller im Grünen, billigere Unterkünfte, schnellerer Kontakt mit den Nachbarn. Die Schulausbildung kann durchaus von guter Qualität sein. Guter Rat, schauen sie sich genau an wer ihre Nachbarn sind bevor sie ein Dach über den Kopf kaufen. Diesbezüglich darf ich nicht mehr sagen denn Rassendiskriminierung ist hier tatsächlich ein Problem.

Immobilien:

Wahrscheinlich werden sie auf den Hintern fallen wenn man Ihnen die Haus- oder Wohnungspreise nennt. Dies ist hauptsächlich der Fall in Ballungszentren, aber auch ländliche Gegenden hinken nicht mehr weit hinterher. Kein Wunder, die Stadtmenschen können zum Teil die Wohnungspreise nicht mehr bezahlen. Somit steigt der Druck auf die Preise auf dem Land.

Hat man in unserer Gegend vor 25 Jahren noch ein anständiges Haus in guter Gegend für max. 35-45.000 \$ bekommen, so werden Sie nicht mehr viel Wechselgeld bekommen wenn Sie heute 400.000 \$ hinlegen. Der Traum eines jeden Australiers war es sein eigenes Dach über seinem Kopf zu haben. Dieser Traum gehört der Vergangenheit an. Gemäss einer Internationalen Studie ist heute Australien das Land wo Immobilien am wenigsten erschwinglich sind. Für Deutsche sind Immobilien etwas, was man sein Heim nennt. Hier sind Immobilien in den meisten Fällen Spekulationsobjekte. Machen Sie sich damit vertraut bevor Sie auswandern. Fragen Sie sich, kann ich mir hier in Australien noch ein Haus oder eine Wohnung leisten. Hier werden noch Immobilien angeboten die man in Deutschland schon längst hätte abgerissen. Niemand schämt sich hier für Bretterbuden horrenden Preise zu verlangen. Sind Sie auf der Hut.

Gesundheitswesen.

Seit 20 Jahren wird über den Zustand der öffentlichen Krankenhäuser in ganz Australien geklagt. Um es ganz kurz zu machen. Sollten Sie eine nicht lebensnotwendige Operation brauchen, kann die Wartezeit leicht 3 Jahre übersteigen. Um vor Überraschungen sicher zu sein ist eine private Krankenversicherung ein muss. Schlimmer kann es laut den vorliegenden Berichten nur noch in Uganda sein und das obwohl unsere Politiker nach jedem Aufheulen der Bevölkerung schnell mal wieder 100 Millionen in das Gesundheitswesen hineinpumpen. Über die

Qualität der Ärzte gibt es nichts schlechtes zu berichten. In den Krankenhäusern besteht Ärztemangel. Die Ausbildungsplätze für Ärzte sind m.E. bewusst niedrig gehalten worden. Man liebt keine Konkurrenz. Das werden diejenigen Einwanderer schnellstens merken die sich hier als Arzt niederlassen wollen. Obwohl wir hier dringend Ärzte brauche, die Einwanderungs-Verhinderungsbehörde wird sie wie einen Aussätzigen behandeln. Manchmal kann man nur den Kopf schütteln. Das, was ich hier schreibe, für das verbürge ich mich.

Wirtschaftliche Aussichten.

Australien unterscheidet sich in nichts von anderen westlichen Staaten. Wenn möglich wurde die Produktion nach China verlegt. Heute zahlen wir wie die restliche Welt die Rechnung dafür. Obwohl Australien durch einen Exportboom von noch nie gesehener Grösse ging, stieg dennoch unser Aussenhandelsdefizit. Da ist absoluter Horror. Als Einwanderer sind sie herzlich eingeladen für unsere Importwut lange Zeit feste zu blechen. Das ist ihr Eintrittspreis. Weil Sie schon Ihren Geldbeutel gezückt haben, lassen Sie diesen bitte gleich am Tisch liegen. Auch hier sind Sie und Ihre Kinder eingeladen, das von unserer Regierung zur Rettung der Wirtschaft vorgeschlagene Stimulus-Paket in Höhe von vorerst ca. \$ 50 Milliarden in Form von höheren Steuern zu finanzieren. Wir wissen wie der Anfang aussieht, aber wir wissen nicht wie es um das Ende steht.

Australien ist gut irgendwo ein Loch zu graben und dort Bodenschätze zu finden, die die Welt braucht. Anstatt diese Bodenschätze hier zu verarbeiten und somit wirklichen Reichtum zu schaffen, senden wir diese unveredelt rund um die Welt damit die Empfänger gutes Geld mit unseren Rohstoffen machen können. Offensichtlich sind wir zu dämlich um selbst die Veredelung unserer Rohstoffe in die Hände zu nehmen. Was tun wir, wir verkaufen den Chinesen für die kommenden 10 Jahre für einen Apfel und ein Ei riesige Mengen von Erdgas. Ist uns noch zu helfen? Wir könnten alle Autos auf Erdgasbetrieb umstellen und somit unabhängig vom Weltölpreis zu sein und zugleich die Luftverschmutzung in den Grosstädten drastisch reduzieren. Das wäre damals dringend notwendig gewesen, denn Blutuntersuchungen gemacht von Schülern, deren Schulen entlang der Hauptstrassen liegen, haben wesentlich erhöhten Bleigehalt aufgewiesen. Die naheliegendste Antwort wäre die Umstellung der Fahrzeuge auf Gas gewesen. Nein, man hat nach vielen Jahren bleifreies Benzin eingeführt.

Gestatten Sie mir noch einen Nachtrag. Sollten Sie einen Arbeitsplatz zum Beispiel als Programmierer oder von ähnlicher Qualität antreten (was sich hier Professional nennt) dann erwartet man von Ihnen nicht nur eine 40 Stunden Arbeitswoche sondern bis zu 60 Stunden und das ohne Extrazahlung.

Das Nahverkehrssystem in Sydney wird von Experten mit der Dritten Welt verglichen.

Die Menschen, die schon wie ich vor 20 und mehr Jahren eingewandert sind, fanden hier noch Bedingungen vor, die, wenn man sie nutzte, ein wirklich gutes Leben garantierten. Damals war man als Einäugiger noch König unter den Blinden.

Heute ist es unvergleichlich schwerer. Merken Sie sich folgenden Spruch. **Wie wird man in Australien zum Millionär. Antwort. Wenn man 2 Millionen mitbringt.** Kaum einer, der hier nicht sein Lehrgeld bezahlt hat.

Der Autor ist aus Deutschland nach Australien ausgewandert und unter diese Adresse erreichbar:
birdlover@web.de